



Bedarfsanalyse schulischer Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten im Autismus-Spektrum in baden-württembergischen Schulen

Dr. Johanna Schmid

Prof. Dr. Gawrilow, Prof. Dr. med. Renner & Dr. Barth

M.Sc. Kandidatinnen: Mareike Schreiber, Sarah Nickola & Verena Zierden

B.Sc. Kandidatin: Judith Weiss



Ziele der Studie „Autismus im schulischen Kontext“

M.Sc. Arbeit von Verena Zierden & B.Sc. Arbeit von Judith Weiss

- Repräsentative Erfassung der aus einer Pilotstudie abgeleiteten relevanten Fragen im Bereich Autismus im schulischen Kontext in der Region
- Wissen über und Umgang mit Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) im Fokus der Befragung
- Feststellung von Bedarfen differenziert nach Schultypen
- Schaffung einer Evidenzlage zur Entwicklung von Fortbildungen, Fördermaßnahmen, etc.



Design der Studie „Autismus im schulischen Kontext“

- Fragebogen für Lehrkräfte
 - Papierform & Online-Format zur Auswahl
- Beantwortung der Fragebogenitems auf einer vierstufigen Likert-Skala

stimme nicht zu – stimme eher nicht zu – stimme eher zu – stimme zu
- Schulformen:
 - Grundschulen
 - Gymnasien
 - Hauptschulen
 - Gemeinschaftsschulen
 - Real- und Werkrealschulen
 - Sonderschulen



Tübingen

Reutlingen

Stuttgart

Böblingen

Esslingen

Göppingen

Calw

Zollernalbkreis

Kreiskarte Baden-Württemberg 1:1 200 000

Befragungszeitraum:

08.06.2015 – 29.06.2015





Ergebnisse

- 332 Lehrkräfte (238 Lehrerinnen) haben den Fragebogen ausgefüllt
- Alter: 26-65 Jahre

Schulformen

- Regelschulen: 131 (davon Gymnasium: 52)
- Sonderschulen: 82
- Andere Schulen: 17



Ergebnisse

- Signifikant mehr Fördermöglichkeiten für Kinder mit ASS an Sonderschulen
- Lehrkräfte der Sonderschulen sind informierter bezüglich der ASS (im Vergleich zu Regelschullehrkräften)
- Insgesamt besteht ein hoher Bedarf nach Informationen und Fortbildungen (Wissen + Kompetenzen) bei allen Lehrkräften
- Zufriedenheit der Lehrkräfte mit schulischen Fördermöglichkeiten steht im Zusammenhang zu ihrem Kontingent
- besonders hilfreich: Schulbegleitungen und hier v.a. qualitativ gut arbeitende Schulbegleiter



Ergebnisse einer ersten qualitativen Analyse

- Lehrkräfte nennen effektive aber auch ineffektive Strategien zum Umgang mit Kindern mit ASS im Schulkontext
- Je höher Lehrkräfte ihr Wissen über ASS einschätzen, desto mehr effektive Strategien nennen sie zum Umgang mit SuS mit ASS



Zusammenfassung

- Der Bedarf nach Fortbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Wissen über ASS und Kompetenzerwerb im Umgang mit SuS mit ASS besteht
- In einer nächsten Folgestudie wollen wir nun in enger Kooperation mit dem Uhland Gymnasium die Besonderheiten von Schülerinnen und Schülern mit ASS am Gymnasium untersuchen



**Herzlichen Dank für die
Zusammenarbeit!**

caterina.gawrilow@uni-tuebingen.de